



# INFORMATION

## ***“Ihre Mithilfe zur Pseudomonaden-Verbannung aus dem Gründauer Trinkwassernetz“***

1. Trinkwasserleitungen in ungenutzten Gebäuden regelmäßig spülen
2. Rückflussverhinderer kontrollieren und warten
3. Fehler vermeiden bei der Regenwassernutzung

### **1. Trinkwasserleitungen in ungenutzten Gebäuden regelmäßig spülen**



Betriebsferien, Urlaub oder auch Leerstände können dazu führen, dass Gebäude über eine längere Zeit nicht genutzt werden. Das wirkt sich auch auf die hygienischen Bedingungen innerhalb der Trinkwasserinstallation aus. Werden Wasserhähne, Duschen und Toilettenspülungen aber mehr als ein paar Tage lang nicht genutzt, sollten Sie die Hausinstallation vorsichtshalber regelmäßig spülen.

In ungenutzten Gebäuden steht das Trinkwasser unter Umständen längere Zeit in den Leitungen. Ein Austausch durch Frischwasser ist dann nicht mehr gewährleistet. Hier können hygienische Probleme entstehen. Um dies zu vermeiden und jederzeit die Hygiene und die gute Qualität des Trinkwassers sicherzustellen, sollten Sie ungenutzte Trinkwasserleitungen regelmäßig spülen. Mögliche Sanierungskosten für verunreinigte Leitungen können ansonsten die Kosten für die Spülungen schnell um ein Vielfaches übersteigen. Das gilt auch für Gebäude, die nur teilweise genutzt werden: Hier sollten Sie an allen ungenutzten Entnahmestellen ebenfalls regelmäßig das Wasser laufen lassen.

### **So spülen Sie die Trinkwasser-Installation richtig:**

- Mindestens einmal in der Woche – besser alle drei Tage – alle Wasserhähne einmal aufdrehen
- Zuerst warmes und dann kaltes Wasser so lange laufen lassen, bis jeweils eine konstante Temperatur erreicht ist
- Auch Duschen und Toilettenspülungen regelmäßig betätigen  
Diese Spülungen reichen in der Regel auch bei einer Wiederinbetriebnahme nach einer Pause von bis zu einer Woche aus.

### **Wiederinbetriebnahme nach längerem Stillstand:**

Nach einem längeren Stillstand in den Leitungen wird eine umfangreichere Spülung der Installation notwendig.

#### **Dabei sollte Sie dann zusätzlich mindestens:**

- den HauseingangsfILTER rückspülen
- Perlatoren und Duschköpfe abbauen
- mehrere Entnahmestellen gleichzeitig öffnen (erst warm, dann kalt)
- jeweils intensiv erst warm dann kalt spülen
- das Volumen im Trinkwasser-Erwärmer durch langes Spülen komplett austauschen

Diese umfangreichere Spülung und Reinigung kann im Zweifel eine Fachfirma ebenso durchführen wie mögliche weitere Maßnahmen bis hin zur vorübergehenden Außerbetriebnahme der Trinkwasserinstallation (siehe unten).

Ist die Trinkwasserinstallation länger als ein halbes Jahr lang nicht genutzt worden, sollten Sie auf jeden Fall ein Installateur-Unternehmen mit der Wiederinbetriebnahme beauftragen. Dann ist außerdem eine mikrobiologische Untersuchung des Wassers nötig.

### **Trinkwasserinstallation außer Betrieb nehmen:**

Wenn Leitungen nicht regelmäßig gespült werden können, sollte die Trinkwasserinstallation an der Hauptabsperr-einrichtung getrennt und möglichst durch eine Fachfirma außer Betrieb genommen werden. Wird ein Gebäude absehbar mehrere Monate lang nicht genutzt, sollten Sie zudem den Wasserversorger informieren. Der kann dann den Hausanschlussschieber schließen und so möglichen Beeinträchtigungen der Wasserqualität im Trinkwassernetz vorbeugen.

### **Leitungen möglichst nicht entleeren:**

Sofern dies nicht aus Frostschutzgründen notwendig wird, ist eine komplette Entleerung der Leitungen in den meisten Fällen nicht sinnvoll. Sie kann sogar Bakterienwachstum und Korrosionsschäden in den Leitungen fördern. Darum muss die Installation in diesen Fällen vollständig getrocknet werden.

### **Alternative:**

#### **Automatische Spülung durch spezielle Ventile**

Im Fachhandel gibt es als Alternative auch spezielle Ventile, die eine regelmäßige Spülung automatisch auslösen. Weitere Informationen und Tipps dazu erhalten Verbraucher bei ihrem Wasserinstallateur.

## 2. Rückflussverhinderer kontrollieren und warten

### Zweck, Technik und Wartung



Die Absperrarmatur bildet zusammen mit dem kontrollierbaren Rückflussverhinderer eine wichtige Sicherungseinrichtung. Sie verhindert, dass Wasser aus Ihrem Haus zurück in das Netz der öffentlichen Trinkwasserversorgung fließt. Ist sie noch nicht vorhanden, müssen die fehlenden Teile nachgerüstet werden. Der Rückflussverhinderer verfügt über eine Prüföffnung. An ihr können Fachbetriebe Trinkwasser-Proben entnehmen. Die Absperrarmatur und der kontrollierbare Rückflussverhinderer können als einzelne Bauteile oder als kombiniertes Bauteil eingebaut werden. Die Kombination wird als KFR-Ventil bezeichnet, eine Abkürzung von "Kombiniertes Freistromventil mit Rückflussverhinderer".

### Das können Sie tun:

#### Reinigung und Inspektion

Schließen und öffnen Sie mindestens alle sechs Monate einmal die Absperrvorrichtung und achten dabei darauf, ob Wasser ausläuft. So wird die Armatur „gängig“ und dicht gehalten. Öffnen oder schließen Sie die Absperrarmatur immer vollständig und vermeiden Sie Mittelstellungen. So bleibt die Absperrvorrichtung funktionsfähig. Beachten Sie die Hinweise zur Reinigung und Inspektion von Bauteilen der Trinkwasser-Installation.

## 3. Fehler vermeiden bei der Regenwassernutzung

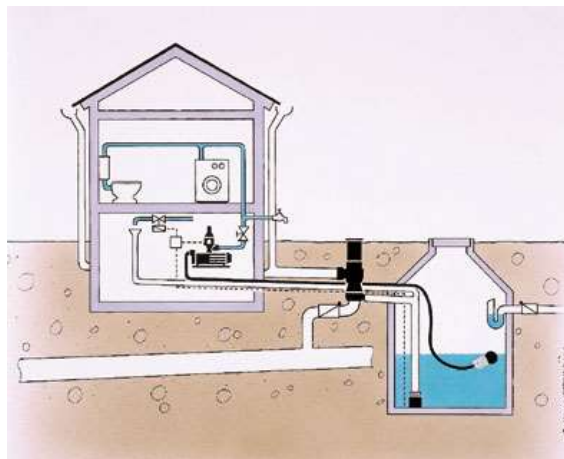
Regenwasser kann im Haus für die Toilettenspülung, das Wäschewaschen und die Gartenbewässerung verwendet werden. Im öffentlichen und gewerblichen Bereich sind zahlreiche weitere Einsatzgebiete vorhanden. Leider werden bei der Installation immer wieder Fehler gemacht. Unwissenheit oder Schlamperei? Beides!

**Das folgende Sündenregister unterscheidet folgende Fehlerkategorien:**

### Missachtung der Vorschriften:

#### **Die Mitteilung an das Wasserversorgungs-Unternehmen erfolgt verspätet oder gar nicht**

Diese Pflicht trifft zwar den Anlagenbetreiber, der aber in den meisten Fällen wenig darüber weiß und sich zu Recht auf seine Fachleute beruft. Planer und Installateure sind deshalb gut beraten, wenn sie die Bauherrschaft rechtzeitig und schriftlich auf diese Pflicht hinweisen. Manche Auftraggeber unterlassen dennoch die vorgeschriebene Meldung, weil zusätzliche Abwassergebühren drohen.



**Bild 1:** Anlage zur Regenwassernutzung mit Erdspeicher aus Beton, vorgeschaltetem Wirbelfeinfilter, beruhigtem Zulauf, schwimmender Entnahme, Überlauf mit Rückstauverschluss. (Bild: WISY AG)

## Die Kennzeichnung der "Regenwasserleitungen" fehlt

Solche Fehler sind fahrlässig und besonders ärgerlich, obschon die Kennzeichnung notwendig und offenkundig ist: Kaum ein Verantwortlicher macht sich klar, dass Leitungssysteme mit unterschiedlichen Wasserqualitäten nach Jahrzehnten noch schnell und eindeutig identifiziert werden müssen und zwar an jeder Stelle im Haus. Auch die in der Trinkwasser-Verordnung geforderte farbliche Unterschiedlichkeit der Leitungen alleine genügt nicht, wenn zuverlässig vermieden werden soll, dass der Nachfolger des Hausbesitzers bei Umbaumaßnahmen irrtümlich Zisternenwasser in die neue Teeküche führt.

#### **Feste Verbindung zwischen Trinkwasser- und Regenwassernetz**

Wie bei der Kennzeichnung handelt es sich beim freien Auslauf um ein Bauteil, das keinen wesentlichen Kostenfaktor darstellt. Fehler hierbei müssen immer mit Unwissenheit zu tun haben. Zwar nennt die DIN 1988 als Alternative auch den Rohrunterbrecher Bauart A1, doch die ergänzende Bestimmung des DVGW von 1994 und die europäische Norm DIN EN 1717 lässt nur noch den freien Auslauf zu. **Die direkte Verbindung zwischen Trink- und Regenwasser ist nicht zulässig!** Wer ohne Umwege über die Zisterne Trinkwasser nachspeisen will, kann steckfertige Module mit integrierter Druckerhöhungsanlage einsetzen.

Der freie Auslauf hat nicht den Luftabstand von 20 mm oder 2 x Innendurchmesser

Um Spritzwasser zu vermeiden, wird gelegentlich der Mindestabstand unterschritten. Richtig ist, Zulaufsysteme mit Strahlregler zu verwenden und im Zulauf ein Ventil anzubringen, mit dem die Wassermenge dosiert werden kann, die das Magnetventil freigibt.

**Bei Rückfragen oder Unklarheiten steht Ihnen die Gemeindeverwaltung gerne - auch beratend und für die Überprüfung Ihrer Hausinstallation – zur Verfügung**

**Herr Holger Führes 06051 8203-73**

**[holger.fuehres@gruendau.de](mailto:holger.fuehres@gruendau.de)**